

Teamarbeit auf allen Ebenen

Die Umwandlung der Aueschule in eine Integrationsschule begann bereits im Jahr 1991. Die Integrativen Regelklassen sind personell deutlich besser ausgestattet als die Klassen an anderen Grundschulen. Zusätzlich zu diesen IR-Klassen haben wir in jeder Jahrgangsstufe eine Integrationsklasse. Die Umwandlung in eine integrative Grundschule veränderte auch das Kollegium. Zu den Grundschullehrerinnen kamen nun Sonderschullehrerinnen und Erzieherinnen. Gemeinsam arbeiten die unterschiedlichen Berufsgruppen in den einzelnen Klassen. Oft befinden sich zwei, manchmal sogar drei Pädagoginnen in einer Klasse.

Diese multiprofessionellen Teams tragen gemeinsam die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder, die Erziehung und die Betreuung, sowie den Unterricht in den Klassen. In den Teambesprechungen tauschen die Pädagoginnen ihre Beobachtungen und Erfahrungen mit den Schülern aus und planen gemeinsam den Unterricht und die Förderangebote.

Auch bei den Kindern fördern wir den Gedanken der Teamarbeit.

So ist es uns von Anfang an wichtig, dass sowohl Jungen und Mädchen zusammen spielen und arbeiten, als auch die unterschiedlichen Kulturkreise Berührungspunkte finden. Wir regen die Kinder an, sich gegenseitig zu helfen und sich zu unterstützen. Wir fördern die Zusammenarbeit und vermeiden Konkurrenz. Das zeigt sich auch in unseren vielfältigen Projekten und Kursen, die zudem meistens jahrgangsübergreifend stattfinden.

Unsere Schulleitung setzt mit dem erfolgreichen Modell einer kollegialen Schulleitung ebenfalls auf das Konzept Teamarbeit. Leider lehnt die Behörde eine Fortführung dieses Modells in Hamburg ab. Grundsätzlich sind auch das Hausmeisterehepaar und die Sekretärin fest in das Schulleben integriert. Das zeigt sich bei unserem jährlichen Theaterspiel zu Fasching, in Fragen der Personalratsarbeit, bei Festen und Feiern, bei Umräumarbeiten, bei der Ausgabe von Apfelsaft und Mineralwasser für die Klassen und vielen wichtigen Kleinigkeiten des Schulalltags.